

PRESSEMITTEILUNG



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

Nutztierhaltung und Gesundheitsvorsorge müssen Hand in Hand gehen

LM

Schwerin, 11.06.2025
Nummer 133/2025

Anlässlich der Branchenkonferenz Gesundheit in Rostock erläutert Agrar- und Umweltminister Dr. Till Backhaus den Zusammenhang der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt. Diese griffen unmittelbar ineinander, so der Minister:

„Das wissen wir nicht erst seit der Corona-Pandemie oder dem Anstieg antibiotikaresistenter Keime. Aber wir sind nun in der Pflicht, diese Erkenntnis in konkrete Politik zu übersetzen. Als Minister für Landwirtschaft und Umwelt sehe ich dabei die Nutztierhaltung als Schlüsselbereich, an dem sich das Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Verantwortung, gesundheitlicher Prävention und ökologischer Tragfähigkeit besonders deutlich zeigt.

Gesundheit muss ressortübergreifend gedacht werden. One Health braucht keine Symbolpolitik, sondern echte Kooperation zwischen Landwirtschaft, Umwelt, Gesundheit und Bildung.

Dafür muss die Forschung noch stärker unterstützt werden. Die Schnittstellen zwischen Tiergesundheit, Zoonosen und Umwelt sind komplex – aber genau dort entstehen die Herausforderungen von morgen.

Für uns in MV ist One Health kein Schlagwort, sondern gelebte Verantwortung:

Wir sind Teil des EU-Programms HaDEA (European Health and Digital Executive Agency) zur Etablierung integrierter Überwachungssysteme. Wir führen Wildvogel- und Prädatoren-Monitoring durch – ebenso wie ein West-Nil-Virus-Screening. Wir kooperieren eng mit dem Friedrich-Loeffler-Institut, etwa bei der Entwicklung neuer Diagnostikmethoden. Wir haben mehr als 1.500 Serum- und Milchproben für Forschungszwecke bereitgestellt. Wir stärken das Helmholtz-Institut für One Health in Greifswald – einen Leuchtturm der internationalen Forschung.

Der Ansatz One Health bringt es auf den Punkt: Gesundheit ist ein Netz – nicht ein Silo. Was das Tier betrifft, betrifft auch den Menschen. Was im Boden geschieht, findet sich später in unserem Blut wieder.

Ministerium für
Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1 | 19061 Schwerin

V.i.S.d.P. Eva Klaußner-Ziebarth
e.klaussner-ziebarth@lm.mv-regierung.de
www.lm.mv-regierung.de

Was wir an Antibiotika in der Tierhaltung sparen, gewinnen wir an Wirksamkeit in der Humanmedizin zurück.

Mecklenburg-Vorpommern steht für eine Nutztierhaltung mit Zukunft. Für eine Landwirtschaft, die Kreisläufe schließt. Für eine Politik, die Gesundheit nicht in Zuständigkeiten aufteilt, sondern integrativ denkt. Für ein One-Health-Verständnis, das Verantwortung ernst nimmt“, so Minister Backhaus.